

Karfreitag - Trauer und Freude?

Beitrag von „treasure“ vom 2. April 2024 19:32

Die Großelterngeneration hat bei uns nach dem Krieg die Kirche selbst aufgebaut, sie ist daher sehr schlicht...und dann wurde ein Jesus am Kreuz in Auftrag gegeben, der mich immer wieder fasziniert...denn seine Hände sind NICHT angenagelt, sondern er streckt sie quasi umarmend Richtung Gemeinde aus. Das finde ich ein schönes Zeichen, WENN er schon hängen soll.

Insgesamt empfinde ich ein Folter- und Todeszeichen als Definitionszeichen auch irgendwie schräg... Michael Mittermeier meinte mal in einem Programm: "Was wäre gewesen, wenn er ertränkt worden wäre?? Würden dann alle ein Aquarium um den Hals tragen? Oder geköpft?"...ich hätte auch lieber ein positives Zeichen, das das Christentum beschreibt. Da wären wir wieder bei dem Wandel in die Neuzeit.

Wenn man überlegt, wie qualvoll der Tod am Kreuz war, das Annageln war gar nichts gegen den langsamen Erstickungstod durch die überstreckten Arme...und dann gibts das als Schmuckstück. Dieses "war halt schon immer so" wird in so vielen Bereichen überdacht...da könnten sie da ruhig weitermachen.